

EX-POST-BEITRAG

Was können wir von angrenzenden Phänomenen lernen?

Zusammenfassung

Die RAN-Arbeitsgruppe LOCAL traf sich am 15. und 16. Mai 2018 in Lissabon, um über die Zusammenhänge zwischen PCVE (Preventing and Countering Violent Extremism, Prävention und Bekämpfung von gewaltbereitem Extremismus) und angrenzenden Phänomenen zu sprechen. Dabei ging es hauptsächlich um die folgenden vier Themen: kriminelle Jugendbanden, Hooliganismus, Verbrechen im Namen der Ehre und Sekten. Experten in diesen Bereichen präsentierten ihre Erkenntnisse und Erfahrungen. Wir sahen uns die Ähnlichkeiten zwischen der Radikalisierung und den genannten angrenzenden Phänomenen an. Die Präventionskoordinatoren vor Ort sollen aus den dort verfolgten Ansätzen lernen, die sich möglicherweise auch auf PCVE anwenden lassen. Zweck dieses Beitrags ist es, die Ergebnisse des Treffens zusammenzufassen, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, wie die Erkenntnisse angrenzender Felder in der eigenen Arbeit umgesetzt werden könnten.

Dieser Beitrag wurde verfasst von Y. Gssime und M. Meines, RAN Centre of Excellence. Die Autoren vertreten darin ihre eigenen Ansichten, die nicht notwendigerweise mit denen der Europäischen Kommission übereinstimmen.

Einleitung

Gründe, warum Sie Kollegen aus angrenzenden Feldern kontaktieren sollten:

- **Dieselben Personen:** Vermutlich arbeiten Sie zumindest zum Teil mit derselben Zielgruppe. Ihre Kollegen verfügen vielleicht über Wissen und Informationen über die Menschen, mit denen Sie zu tun haben. Das könnte Ihnen bei Ihrer Präventionsarbeit helfen.
- **Andere Perspektive:** Ihre Kollegen haben vielleicht eine andere Sichtweise und andere Informationen darüber, wie Menschen rekrutiert werden und was (extremistische) Gruppen nutzen, um neue Mitglieder zu gewinnen.
- **Ähnliche Interventionsmaßnahmen:** Ihre Kollegen setzen teilweise ähnliche (präventive) Interventionsmaßnahmen mit nützlichen Elementen ein, die sich möglicherweise auf Ihre PCVE-Arbeit übertragen lassen.

Ein Wissensaustausch zwischen angrenzenden Feldern kann lokale Koordinatoren dabei unterstützen, ihre PCVE-Bemühungen zu verbessern und maßgeschneiderte Interventionen noch effektiver zu gestalten. Verpassen Sie also nicht die Chance, Ihre Kollegen aus angrenzenden Bereichen zu kontaktieren!

Wir zeigen in diesem Beitrag die Vorteile der Zusammenarbeit mit Kollegen aus angrenzenden Feldern auf, wie sie im Plenumsteil des Treffens erarbeitet wurden und sich aus den Erfahrungen mit den unterschiedlichen genannten Phänomenen ergeben haben.

Fünf Dinge, die Sie über angrenzende Phänomene wissen sollten

1. Der Zusammenhang mit Radikalisierung

„Menschen schließen sich einer Gruppe an, die etwas zu bieten hat.“ Ob dies eine extremistische Vereinigung oder eine Sekte, eine Gang oder eine Gruppe von

Hooligans ist – es scheint immer um ein Gefühl der Zugehörigkeit, Identität und eine (Zukunfts-)Perspektive zu gehen. Unterschiedliche Gruppen nutzen dieselben Strategien, um (junge) Menschen zu rekrutieren, und diese fühlen sich von ähnlichen Aspekten angezogen. Es scheint auch Überschneidungen zu geben, selbst in Fällen, in denen eine andere Ideologie oder Narrative vorherrscht oder sogar fehlt. Dies bedeutet, dass sich die lokalen PCVE-Koordinatoren mit ähnlichen Themen befassen wie ihre Kollegen in den Bereichen Hooliganismus, kriminelle Jugendbanden und Sekten. Daher können sie aus dem Wissen, den Strategien und Interventionsmaßnahmen der anderen lernen und die Wirksamkeit ihrer eigenen Strategien und Maßnahmen steigern. Es ist nicht nötig, das Rad neu zu erfinden.

2. Das große Ganze

Verschiedene angrenzende Phänomene können miteinander verflochten sein. Der Unterschied zwischen Hooliganismus und Rechtsextremismus ist beispielsweise nicht immer klar. „Er [Fußball-Hooliganismus] ist mit Verhaltensweisen verbunden, die ‚wahrscheinlich eine Störung der öffentlichen Ordnung zur Folge haben‘ und die auf der Grundlage der Religion, Herkunft, Nationalität oder sexuellen Orientierung einer Person oder Gruppe ‚Hass auf diese ausdrücken oder schüren‘.“¹Aufgrund dessen hat die britische Regierung beschlossen, den Football Offences Act zu novellieren. Das 1991 verabschiedete Gesetz stellte nur physische und kriminelle Handlungen unter Strafen, nicht jedoch diskriminierendes Verhalten.² Ein weiteres Beispiel für miteinander verknüpfte Phänomene ist der Zusammenhang zwischen Radikalisierung und Verbrechen im Namen der Ehre. In diesen Fällen kann die Radikalisierung als Ausweg für Mädchen betrachtet werden, die der sozialen Kontrolle und dem enormen Druck ihres Elternhauses entkommen möchten. Hier scheint das soziale Umfeld von großer Bedeutung zu sein: Die soziale Anfälligkeit in bestimmten Stadtvierteln und Gruppen – aufgrund mangelnder Chancen – trägt zur Attraktivität extremistischen Gedankenguts und ebensolcher Handlungen bei. Daher ist es so wichtig, sich auf die Prävention zu konzentrieren und dabei das große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren.

3. Finanzielle Ressourcen

Da eine frühzeitige Prävention von Terrorismus und Radikalisierung in der Politik mancher Staaten eine große Rolle spielt, ist die Finanzierung von Interventionsmaßnahmen, Forschungen und neuen Strategien gesichert. In angrenzenden Feldern, die sich mit ähnlich wichtigen Dingen beschäftigen, bleiben die finanziellen Möglichkeiten dagegen beschränkt. Dies ist ein Grund, warum es so wichtig ist, sich in Sachen Wissen, Finanzmittel und Ressourcen zusammenzutun. Die

¹ <https://www.bbc.com/news/uk-scotland-scotland-politics-43405134>

² <https://www.nporadio1.nl/homepage/10307-nieuwe-voetbalwet-moet-hooligans-in-engeland-strengeraanpakken>

lokalen PCVE-Koordinatoren arbeiten mit denselben Menschen im selben sozialen Kontext und haben mit ähnlichen Formen der Rekrutierung sowie vergleichbaren Aspekten der Anziehungskraft zu tun wie ihre Kollegen in angrenzenden Feldern. Die Perspektiven aus diesen Bereichen können im Umgang mit PCVE hilfreich sein. Ein multidisziplinärer, integrierter Ansatz könnte für alle Beteiligten zu besseren Ergebnissen führen.

4. Verständnis der menschlichen Psychologie

Sich einer radikalen, ideologischen oder kriminellen Gruppierung oder einer Gruppe von Hooligans anzuschließen, läuft bis zu einem gewissen Grad immer gleich ab. Diese Mechanismen zu verstehen, ist sowohl für lokale PCVE-Koordinatoren als auch für ihre Kollegen in angrenzenden Feldern nützlich. Dieses Wissen kann für die Umsetzung von Präventionsstrategien zum Aufbau von Resilienz hilfreich sein. Es ist wichtig, Kindern kritisches Denken zu lehren und die Öffentlichkeit auf die Funktionsweise sozialer Medien sowie darauf aufmerksam zu machen, was mit Menschen geschieht, die unter Druck gesetzt werden oder sich in einem Lebensabschnitt befinden, in dem sie besonders anfällig sind. Außerdem sollte jeder wissen, woran sich emotionale Erpressung und Manipulation erkennen lassen.³ Es kann hilfreich sein, die Ähnlichkeiten bei der Anwerbung junger Menschen und der Funktionsweise unterschiedlicher Gruppen herauszuarbeiten. So kann Jugendlichen vermittelt werden, dass radikale Gruppierungen nicht die richtige Antwort auf ihre persönlichen Probleme sind. Sektenfachleute verfügen beispielsweise bereits über umfangreiche psychologische Kenntnisse. Sie einzubinden, kann daher ein erster Schritt auf dem Weg zu psychologischen Einblicken und Erkenntnissen sein.

5. Die Bedeutung von Framing

Wie das Thema Radikalisierung von Politikern und den Medien dargestellt wird, trägt nicht unbedingt zu einem besseren Verständnis und Umgang damit bei. Durch die Konzentration auf den Dschihadismus beispielsweise gerät der Rechtsextremismus aus dem Blickfeld⁴. Dies ist problematisch, denn auch rechtsextreme Taten sollten definitionsgemäß als Terrorakte gelten⁵. Eine Möglichkeit, gesellschaftliche Probleme korrekt darzustellen, besteht darin, das Thema zu erweitern. Seien Sie sich der Bilder bewusst, die mit bestimmten Worten verknüpft sind, und konzentrieren Sie sich auf Fakten und allgemeines Einverständnis, indem Sie das Menschenrechtsvokabular einsetzen. Gewalt gegen Frauen durch Familienmitglieder als „Verbrechen im Namen der Ehre“ zu bezeichnen, impliziert beispielsweise aufgrund des Wortes „Ehre“ die

³ Forward, S. und Frazier, D. (1997). Emotional blackmail (Emotionale Erpressung). Bantam.

⁴ <https://www.theguardian.com/world/2017/nov/12/white-europe-60000-nationalists-march-on-polandsindependence-day>

⁵ Der Duden: Einstellung und Verhaltensweise, die darauf abzielt, (politische) Ziele durch Terror durchzusetzen

Vorstellung einer kulturellen Rechtfertigung.⁶ Spricht man dagegen schlichtweg von Mord, sozialer Kontrolle oder Gewalt gegen Frauen, wird dies sofort als Verstoß gegen die Menschenrechte anerkannt. Das zutreffende Framing gesellschaftlicher Probleme hilft dabei, versteckte Absichten ans Tageslicht zu bringen und Ähnlichkeiten aufzudecken.

Hooliganismus

Erfahrungen

„Wenn wir uns für Fußball begeistern würden, wären wir Fußballer geworden, nicht Hooligans.“

Beim Hooliganismus geht es nicht nur um Fußball. Ebenso wie die Radikalisierung bietet er eine **aufregende Alternative** zur banalen – manchmal auch trostlosen – Alltagsroutine. Daher zeigt der Hooliganismus deutlich, wie extremen Anschauungen und Handlungen ein Muster von **Aktion und Reaktion** sowie die Denkweise „wir gegen sie“ zugrunde liegen kann. Wenn man das Ganze auf einer allgemeineren gesellschaftlichen Ebene betrachtet, tritt in Hooligangruppen hinter dem sportlichen Aspekt etwas ganz anderes zu Tage. Migrantinnen und ihr Einfluss auf die Gesellschaft oder das Leben in einem kulturell vielfältigen Land können als starke Pull-Faktoren fungieren und rechtsextremes Gedankengut attraktiv erscheinen lassen.⁷ Dies geschieht innerhalb **ein und derselben Gruppe**: Hooliganismus und eine Entwicklung hin zu Rechtsextremismus gehen häufig Hand in Hand. Es gibt keine klare Abgrenzung.

Einen Fußballverein leidenschaftlich zu unterstützen, gilt als normales Verhalten. **Jeder kann zum Thema Fußball eine Meinung haben** und einen bestimmten Verein besonders mögen. Es erscheint als ganz normal, sich für „seinen“ Club zu begeistern, der vielleicht für die eigene Heimatstadt und Identität steht. Aus diesem Grund wird Gewalt in der Regel als vertretbar akzeptiert, anstatt sie rundheraus abzulehnen. Sie wird vielleicht sogar als **normal** angesehen. Dies gilt auch für die **Polarisierung**. Wenn die Medien nur über extreme Meinungen berichten, kann dies bei Menschen die Auffassung wecken, sich für eine Seite entscheiden zu müssen. Dies trägt zur Polarisierung bei, die wiederum zu stärkerer Radikalisierung führt.

⁶ http://www.stopvaw.org/honor_killings

⁷ Amir Ben-Porat (2008). Death to the arabs: the right-wing fan's fear, Soccer & Society (Tod den Arabern: Die Angst der rechtsextremen Fans, Fußball und die Gesellschaft), 9:1

Praktische Tipps

- Setzen Sie sich mit dem örtlichen Hooliganismuskordinator in Verbindung, um Informationen über die beteiligten Personen auszutauschen. Möglicherweise befassen Sie sich mit denselben Personen, Familien oder Gruppen von Jugendlichen. Tauschen Sie ggf. die Namen von Anwerbern und Informationen über die eingesetzten Taktiken aus, da es sich hierbei um ähnliche Vorgehensweisen oder sogar dieselben Personen handeln kann, die vor Ort Menschen für sich gewinnen möchten, wie bei rechtsextremistischen Gruppen.
- Hooliganismus und Radikalisierung sind beide mit allgemeineren Reaktionen auf globale Entwicklungen wie Migrationsströme verknüpft. Falsche Berichterstattung und Narrative über diese Entwicklungen können irrationale Angst bzw. die Forderung nach (gesetzeswidrigen) Handlungen nach sich ziehen. „Lasst uns mit Jugendlichen sprechen und ihnen helfen, wieder selbst zu denken.“ Investieren Sie in Bildung, um kritisches Denken und Medienkompetenz zu fördern und so zu verhindern, dass junge Menschen extremen Gruppierungen beitreten.
- Teil einer Gruppe zu werden, kann eine Alternative zu Langeweile und mangelnden Möglichkeiten sein. Geben Sie der Jugend eine Aufgabe und Handlungsalternativen, indem Sie sie ermutigen, eigene Aktivitäten zu organisieren. So schaffen Sie Chancen für benachteiligte Jugendliche.

Sekten

Erfahrungen

„Wer sind die Anhänger? Menschen wie du und ich, denn wir sind alle beeinflussbar.“

Mitglieder einer Sekte betrachten ihre Gruppe nicht als solche. Sie sind Teil einer Gemeinschaft, das ihnen **etwas zu bieten hat**, gehören einer Vereinigung an, die „etwas gegen das Chaos in unserer Gesellschaft unternimmt“. Das Profil eines Anhängers ist sehr weit gefasst. Sobald jemand jedoch Mitglied einer Sekte wird, befindet er oder sie sich in einer ziemlich klar umrissenen Situation. Sektenanhänger werden oft in einer Phase ihres Lebens angeworben, in der sie **anfällig** sind. Phasen des **Übergangs** können Menschen anfällig machen, beispielsweise der Verlust eines Familienmitglieds, der Umzug in eine

andere Stadt oder ein fremdes Land wegen Arbeit oder Studium oder eine Trennung. Dies gilt auch für radikalisierte Personen:

Menschliche Psychologie: Wie lässt sich eine Verbindung herstellen?

- *Ähnlichkeiten bringen Menschen vielleicht dazu, über ihr eigenes Leben nachzudenken. Sprechen Sie über ein sicheres Thema mit einem ähnlichen Grundprinzip, um zu verdeutlichen, was wirklich geschieht.*

- *Mit Unterstützung von Familienmitgliedern kann wieder eine emotionale Verbindung hergestellt werden. Diskussionen sind kontraproduktiv. Über positive Erinnerungen zu sprechen oder das Lieblingsgericht zu kochen, kann dagegen*

emotional berühren und die Abgrenzung durchbrechen.

Gefühl hat, dass es zu gut ist, um wahr zu sein, stimmt das in der Regel auch.

- *Investieren Sie in Bildung, um jungen Menschen die Logik der Psychologie zu vermitteln und ihnen zu zeigen, wie Identitätsbildung funktioniert. Vermitteln Sie Kindern die Grundlagen emotionaler Hygiene: Wenn man bei etwas das*

Sie sind häufig jung und auf der Suche nach ihrer Identität. Sekten nutzen ebenso wie gewaltbereite Extremistengruppen diese Momente der Schwäche aus, um **die Betroffenen von der Gesellschaft und ihrem sozialen Umfeld zu trennen** und sich selbst zu entfremden. Dazu setzen sie sie kontinuierlich **unter Druck** – beispielsweise durch Love Bombing⁸, das Auslösen von Ängsten oder das Vermitteln von Schuldgefühlen. Dadurch verlieren die Anhänger ihre Fähigkeit, logisch bzw. kritisch zu denken. So stellen sie ihre Mitgliedschaft in der Sekte sowie deren Ziele und Methoden nicht infrage. Sie werden einfach Teil dieses (neuen) sozialen Umfelds.

Die Ideologien extremer Gruppierungen mögen anders sein, aber die **psychologischen Grundlagen sind die gleichen**. Ein Austausch über die psychologischen Vorgänge, die Anwerber ausnutzen, könnte ein erster Schritt hin zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen lokalen PCVE-Koordinatoren und Sektenfachleuten sein.

Praktische Tipps

- Finden Sie heraus, ob es in Ihrem regionalen oder lokalen Umfeld Sekten gibt. Wenn dies der Fall ist, ermitteln Sie Kollegen oder NROs, die sich mit diesen Sekten befassen und die verhindern, dass sich ihnen Leute anschließen, bzw. die Sektenmitgliedern helfen auszusteigen. Tauschen Sie Ideen zu Anwerbungstaktiken und darüber aus, was Menschen brauchen, die eine Sekte oder Extremistengruppe verlassen.
- Versuchen Sie, mehr über die menschliche Psychologie und die Identitätsbildung zu lernen, indem Sie Sektenfachleute einladen. Sie kennen sich mit diesen Themen häufig sehr gut aus, was auch für Ihre PCVE-Tätigkeit hilfreich sein könnte.

Kriminelle Jugendbanden

Erfahrungen

„Sobald eine kriminelle Bande sichtbar in Erscheinung tritt, ist sie bereits tief verwurzelt und kann überall sein.“

„Was in Ecuador geschieht, hat Auswirkungen auf Barcelona.“

⁸ <https://www.cultwatch.com/howcultswork.html>

Dieses Zitat zeigt, wie wichtig Prävention ist. Sich einer kriminellen Vereinigung anzuschließen, hat immer tiefer gehende Ursachen. Kriminelle Jugendbanden existieren zum Beispiel häufig in unsicheren, armen Stadtvierteln. Die Anwohner haben den Eindruck, bedroht zu sein, und insbesondere die Jugendlichen haben keine Zukunftsperspektive. Als Bandenmitglieder dagegen fühlen sie sich sicher und geschützt. Eine Bande kann auch als Einkommensquelle dienen. In diesen Fällen ist eine stärkere Polizeipräsenz nicht immer hilfreich – Investitionen in solche Stadtteile aber schon.

Kriminelle Jugendbanden operieren jedoch nicht mehr nur in ihrem eigenen Viertel. Neue Bewegungen sind beispielsweise mit Migrationsströmen verknüpft. Außerdem legen Informationen über Jugendbanden in Barcelona nahe, dass Geschehnisse in Ecuador Auswirkungen auf Vorkommnisse in Barcelona haben können. Gangmitglieder sind über soziale Medien auf der ganzen Welt vernetzt und haben ihren Einflussbereich so beträchtlich ausgeweitet. Dies gilt auch für Extremistengruppen, die mit Vereinigungen weltweit in Kontakt treten können. White-Supremacy-Bewegungen in den USA setzen sich beispielsweise mit Mitgliedern rechtsradikaler Gruppierungen in Schweden, Deutschland oder anderen europäischen Ländern in Verbindung.⁹

⁹ <https://edition.cnn.com/2017/11/16/opinions/global-white-supremacy-opinion-golinkin/index.html>

Praktische Tipps

- Sprechen Sie mit der Person oder Abteilung (meist innerhalb der Polizei), die für kriminelle Jugendbanden zuständig ist. Finden Sie heraus, bei wem die Gefahr, von einer solchen Vereinigung angeworben zu werden, besonders hoch ist und bei wem die Gefahr der Radikalisierung besteht. Diese Menschen können demselben sozialen Umfeld oder derselben Gemeinschaft angehören.
- Tipps von Experten für kriminelle Jugendbanden zur Eindämmung der Anwerbungsgefahr:
 - Eine wichtige Waffe im Kampf gegen den Extremismus ist die kontinuierliche Kommunikation mit gefährdeten Personen. Dadurch würdigen Sie deren Existenz und schaffen mehr Nähe. Verwenden Sie eine Sprache, die dem Alltag Ihres Gesprächspartners entspricht.
 - Konzentrieren Sie sich auf Anführer und Anwerber, denn diese haben den größten Einfluss. So erzielen Sie mit minimalen Mitteln maximale Wirkung.
 - Kooperieren Sie mit allen Partnern, um bei Bedarf direkt intervenieren zu können. Stellen Sie sicher, dass sich die Partner des Problems bewusst sind und die Bedeutung einer Zusammenarbeit erkennen.
 - Vollziehen Sie den Bruch mit der kriminellen Bande oder Extremistengruppe durch einen symbolischen Akt. Die Vertreter einer für Bandenkriminalität zuständigen Behörde haben beispielsweise in einer inoffiziellen Zeremonie die Waffen der ehemaligen Gangmitglieder zerstört. Eine weitere Möglichkeit besteht im Aufzeigen alternativer Lebenswege.

Nichtsdestotrotz sind lokale Interventionsmaßnahmen weiterhin äußerst wichtig. Schließlich treten Menschen vor Ort einer Bande bei oder radikalieren sich. Außerdem können Sie nur im lokalen Umfeld Möglichkeiten finden, Alternativen oder Informationen anzubieten, die Betroffenen helfen, eine kriminelle Bande oder extremistische Vereinigung zu verlassen.

Verbrechen im Namen der Ehre

Erfahrungen

„Schande und Ehrgefühl gehen Hand in Hand.“

Das Konzept der Ehre ist mit dem der Schande verbunden. Aus diesem Grund ist es auch **eng mit dem Verhalten (von Mädchen) verknüpft**. Wenn man allerdings Verbrechen im Namen der Ehre als Verstoß gegen die Menschenrechte, häusliche Gewalt oder soziale Kontrolle bezeichnet, wird deutlich,

Wen sollten Sie unterstützen?

Wenn ein Mädchen befürchtet, gegen seinen Willen im Ausland verheiratet zu werden, kann es einen Löffel in seine Unterhose schieben, damit es bei der

Sicherheitskontrolle am Flughafen durchsucht wird. Dadurch bietet sich die Gelegenheit, die Mitarbeiter dort über diese Gefahr in Kenntnis zu setzen. Das Flughafenpersonal sollte für solche Situationen ausgebildet sein.

dass diese Verbrechen in vielen Situationen auftreten und der verbundene Ehrbegriff bekämpft werden sollte. Hierbei handelt es sich um eine kulturelle Praxis, und Religion wird als Rechtfertigung missbraucht. Verbrechen im Namen der Ehre werden also aus Angst, zu stigmatisieren oder zu diskriminieren, **nicht korrekt bezeichnet**.

Wie bereits erwähnt, können unterschiedliche Phänomene miteinander **verknüpft** sein. Dies kann auch bei der Radikalisierung und bei Verbrechen im Namen der Ehre der Fall sein. Manche Mädchen schließen sich beispielsweise radikalen Gruppen an, um der enormen sozialen Kontrolle, der sie unterliegen, zu entgehen, insbesondere, wenn sie etwas getan haben, das ein schlechtes Licht auf ihre Familie werfen könnte. Dies trifft auch auf ausländische terroristische Kämpferinnen zu. Für diese Mädchen war die Reise nach Syrien **eine Möglichkeit, der Kontrolle durch ihre Familie zu entkommen** und ein Leben „voller Romantik und Abenteuer“ zu führen.¹⁰

Egal, ob es um kriminelle Jugendbanden oder ein kultursensibleres Thema wie Verbrechen im Namen der Ehre oder Radikalisierung geht – die Fachleute müssen einen **schwierigen Diskurs** führen. Dazu benötigen sie geeignete Hilfsmittel. Außerdem ist es sinnvoll, sich die Unterschiede zwischen unterschiedlichen Gemeinschaften zu verdeutlichen, um jeden Fall richtig behandeln zu können. Zum Beispiel: „Ein Mädchen verließ sein Zuhause und bat um Hilfe. Der Praktiker rief die Eltern an, um es abholen zu lassen, aber sie waren der Grund, warum es von zu Hause weggelaufen war.“

¹⁰ https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2016/02/Till_Martyrdom_Do_Us_Part_Gender_and_the_ISIS_Phenomenon.pdf

Praktische Tipps

- Mädchen fühlen sich unter Umständen unwohl, wenn sie mit einem männlichen Präventionsbeauftragten über private Themen wie Identität, Zugehörigkeit bzw. geschlechtsspezifische Fragen sprechen sollen. Versuchen Sie generell, eine Verbindung aufzubauen, indem Sie abhängig von Kultur, Religion oder Geschlecht der betroffenen Person den am besten geeigneten Mitarbeiter einsetzen. [Jugendliche sagen selbst](#), dass es hilfreich ist, etwas gemeinsam zu haben.
- Seien Sie sich der Unterschiede zwischen bestimmten Gemeinschaften bewusst und berücksichtigen Sie sie. Es ist wichtig, zu wissen und zu verstehen, wie diese Gemeinschaften denken und handeln, um ihr Konzept von Ehre oder die Vorstellungen, die hinter radikalen Entscheidungen stecken, zu verstehen und vielleicht sogar beeinflussen zu können.
- Sprechen Sie anders über Ehre und Extremismus. Nutzen Sie Medien und Aufklärung durch Gleichrangige und arbeiten Sie mit NROs zusammen, um auf sensible Art und Weise ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen. Ein Beispiel aus Dänemark finden Sie hier: <https://bydelsmor.dk/>
- Verwenden Sie allgemeinverständliche Begriffe, wenn Sie das Problem beschreiben: Menschenrechte, soziale Kontrolle, häusliche Gewalt, Verstoß gegen das Gesetz.